

**Im Wandel.
Ansätze und Methoden der aktuellen Germanistikforschung
in Südeuropa und im Mittelmeerraum**

**Universidade Católica Portuguesa
Lissabon, 12.-14. Juli 2017**

Die Germanistenverbände der mediterranen und südeuropäischen Länder Ägypten, Griechenland, Italien, Frankreich, Malta, Portugal, Spanien, Tunesien und Zypern (*Südeuropa-Germanistik* – SEG) laden Promovierende und Nachwuchsforscher im Bereich der Germanistik und in fachverwandten Disziplinen zu einer dreitägigen Sommerakademie ein.

Zielsetzung

Ziel dieser Veranstaltung ist, jungen ForscherInnen aus diesem Raum die Gelegenheit zu geben, ihre laufenden Promotionsprojekte vorzustellen und darüber hinaus über gemeinsame theoretische Ansätze und aktuelle Methoden in der Germanistik – transdisziplinär und international – zu reflektieren. Der Ausgangspunkt für die vorzustellenden Projekte ist ein wissenschaftliches Interesse an Themen, Objekten und Phänomenen der deutschsprachigen Kultur. Dabei wird die Sommerakademie ausloten, welche wissenschaftlichen Fragestellungen den derzeitigen Nachwuchs der Germanistik beschäftigen und welche Nachbardisziplinen dabei in Anspruch genommen werden und in die Forschungsvorhaben einfließen. Des Weiteren sollen thematische und theoretische Gemeinsamkeiten identifiziert werden, die der Germanistik in der gegenwärtigen Wissenschaftslandschaft in Südeuropa und im weiteren Mittelmeerraum Relevanz verschaffen.

Thematische Schwerpunkte

Da die Sommerakademie in erster Linie die Nachwuchsforschung in der Germanistik im Blick hat und daher besonderen Wert auf die Auseinandersetzung mit neuen Ansätzen und Methoden im Kontext einer interdisziplinären Öffnung des Faches legt, werden statt spezifischer Sektionsthemen eher breit gefasste thematische Schwerpunkte angeboten, welche die Zuordnung der laufenden Dissertationsprojekte erleichtern. Folgende Themenschwerpunkte sind deswegen nicht einschränkend zu verstehen, sondern fungieren lediglich als Orientierungshilfe für die Einbettung der jeweiligen Projekte der TeilnehmerInnen:

- Erzählen als Kulturphänomen
- Sprachwandel und Zwei-/Mehrsprachigkeit
- Empirische Sprachlehrforschung
- Kultur- und Literaturwissenschaft als Landeskunde
- Sprachforschung: multimodal, multimedial

- *Digital Humanities*: germanistische Aufgaben im technologischen Zeitalter
- Imagination und (kulturelles) Gedächtnis
- Haptik, Körpersprache, Theaterforschung
- Deutschland-Südeuropa: Beziehungen in Zeiten der Unsicherheit
- Germanistik im Europa der Krise
- Grenzen, Migration und Flüchtlingskrise
- Intermedialität – *Comparative Arts*
- Wissensdiskurse (in) der Literatur
- Vergleichende Wissenschaften – Transdisziplinarität

Verlauf

Die dreitägige Sommerakademie wird aus Präsentations- und Diskussionsrunden bestehen, in denen die TeilnehmerInnen ihre laufenden Projekte vorstellen und diese dann von DiskutantInnen besprochen und mit dem Publikum besprochen werden.

Die Diskussionsrunden werden von Plenarvorträgen begleitet, bei denen ReferentInnen aus den im SEG-Netzwerk vertretenen Verbänden und ein extern geladener Gast über aktuelle thematische Schwerpunkte der Germanistikforschung berichten werden und dadurch den Impuls für die Vorstellung der Promotionsprojekte geben.

Die Veranstaltung soll somit eine Positionsbestimmung der Germanistik als Fach in den Geisteswissenschaften leisten und ihr Potenzial im Umgang mit den Herausforderungen einer sich schnell wandelnden Realität herausarbeiten.

Praktische Informationen

Termin: Mittwoch, 12.07., bis Freitag, 14.07.2017

Ort der Veranstaltung: Universidade Católica Portuguesa, Lissabon

Zielgruppe: junge ForscherInnen, vor allem DoktorandInnen oder Post-Docs, die sich mit Themen, Begriffen, Konzepten und methodologischen Vorgehen in ihren Forschungsprojekten im Bereich der Germanistik auseinandersetzen bzw. einen interdisziplinären Anspruch anstreben.

Sprache: Arbeitssprache ist Deutsch.

Förderung: Die Reise- und Unterkunftskosten für die Dauer der Sommerakademie werden bis zu einer Höhe von ca. 600 Euro pro Teilnehmer/in vom DAAD gefördert, unter dem Vorbehalt, dass die nötigen Mittel dazu bereitgestellt werden. Ferner vergeben die im Netzwerk Südeuropa Germanistik vertretenen Germanistenverbände Griechenlands, Italiens, Portugals und Spaniens ein weiteres Stipendium für einen/eine Teilnehmer/in aus dem jeweiligen Land.

Format und Bewerbung

InteressentInnen senden bitte einen Abstract (ca. 250 Wörter) mit einem kurzen CV (ca. 100 Wörter) bis 15. April an die folgende Adresse:

seg.sommerakademie2017@gmail.com

Die eingereichten Vorschläge sollen folgende Angaben enthalten: Titel der Präsentation, Name, institutionelle Anbindung und Kontaktadresse.

Die Abstracts werden einer Double-Blind-Peer-Review unterzogen; etwa Ende April werden die BewerberInnen bezüglich der Annahme oder Ablehnung ihrer Vorschläge benachrichtigt.

Die für die Präsentationen zur Verfügung stehende Zeit beträgt max. 20 Minuten. Bis 30. Juni sollte die ausgearbeitete Fassung der vorzustellenden Beiträge eingereicht werden, die dann vor der Sommerakademie über die SEG Moodle-Plattform (<http://moodle.lead.uab.pt/projetos/login/index.php>) an alle TeilnehmerInnen verteilt werden wird.

Kontakt

Ana Margarida Abrantes
APEG – Associação Portuguesa de Estudos Germanísticos
Universidade Católica Portuguesa
Palma de Cima
1649-023 Lisboa
Portugal
seg.sommerakademie2017@gmail.com

Wichtige Termine:

15. April 2017: Bewerbungsschluss

15. Mai 2017: Zulassungsbenachrichtigung an die BewerberInnen

30. Juni 2017: Abgabe der endgültigen Beiträge (zwischen. 2.500 und. 3.000 Wörter)

12.-14. Juli 2017: Sommerakademie

Veranstalter

APEG – Portugiesischer Germanistenverband
DAAD
CECC/FCH Forschungszentrum für Kommunikation und Kultur, Katholische Universität Portugal, Lissabon (gefördert von der Portugiesischen Forschungstiftung)
SEG – Südeuropa-Germanistik